

# Eine Idee – unser Schulpartnerschaftsprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Schülerhort Lar Santa Elisabeth in Triunfo/Brasilien ... und was sich daraus noch entwickelte

Text: Christiane Halbig

## Schulpartnerschaft

Der Auftakt für eine Schulpartnerschaft fand im Mai 2004 statt. Die Volksschule Höchberg konnte einen ersten persönlichen Kontakt mit zwei Schwestern vom Lar Santa Elisabeth, in Triunfo, Bundesstaat Pernambuco, herstellen. Durch die Vermittlung von Frau Christiane Hetterich vom diözesanen Referat Mission, Entwicklung, Frieden wurde diese erste Begegnung ermöglicht.

500 Kinder aus armen und sozial vernachlässigten Familien, finden im Kinderhort, der von Maria Stern Schwestern aus Brasilien geleitet wird, vielfältige Unterstützung und Förderung: Ein warmes Mittagessen und eine Zwischenmahlzeit sorgen für das leibliche Wohl, Lernhilfen und Hausaufgabenbetreuung, Kurse in Mathematik und Portugiesisch, Musik und Tanz, Sport und Spiel, sowie berufsbildende Kurse zur Einführung in verschiedene Berufe wie Schreinerei, Handarbeiten, Serigraphie (Bedrucken von T-Shirts), Ackerbau, Informatik und Recycling werden hier angeboten, da diese Aufgaben von den staatlichen Schulen kaum wahrgenommen werden.

Alarmiert durch die große Zahl von Kindern und Jugendlichen, die als Straßenkinder oder als Drogenabhängige am Rande der Gesellschaft ihr Leben fristen müssen, bietet das



Besonders bedürftige Kinder finden Aufnahme im Lar.



Kinder in der „Creche“ – Kleinkinderhort.

Lar Santa Elisabeth inzwischen auch Ferienfreizeiten für Kultur und Sport an.

Die Idee einer Schulpartnerschaft mit Schülern im Nordosten Brasiliens wurde von Anfang an von einem Team aus Kollegen unterstützt und mitgetragen. Diese breite Unterstützung war Voraussetzung dafür, dass ein Kontakt und erste Brieffreundschaften zwischen den Schülern der Volksschule Höchberg und dem Kindern aus dem Lar angebahnt werden konnten.

## Brieffreundschaften

Inzwischen bestehen ca. 50 Brieffreundschaften. Die Kinder zeigen viel Interesse an der jeweils anderen Kultur und freuen sich über Einblicke in das sehr unterschiedliche Leben ihrer Brieffreunde. Der gegenseitige Austausch ist geprägt von Erzählungen und Erlebnissen, über die Familie und vom Leben in der Schule. Einige Briefe werden auch immer an der Freundschaftsbrücke ausgestellt, damit auch die Schüler, die keinen Brieffreund haben, ein wenig über das Leben der Schüler in Brasilien informiert sind. Dieser briefliche Austausch wird dadurch erleichtert, dass die Toch-

ter von Fr. Halbig, der Initiatorin der Schulpartnerschaft, mit ihrer Freundin, die Übersetzungen vom Portugiesischen ins Deutsche und umgekehrt übernehmen. Theresa und Kristin, auch ehemalige Schülerinnen der VS Höchberg, verbrachten ein freiwilliges soziales Jahr im Lar und bauten vor Ort die Partnerschaft mit auf.

Durch regelmäßige Berichte während ihres Aufenthaltes und eine Powerpoint Präsentation nach ihrer Rückkehr, vermittelten sie den Schülern vielfältige Eindrücke von Brasilien, von der Lebensweise, von Freuden und Sorgen der Kinder.

Von einer Reise ins Amazonasgebiet schickten sie einen eindrucksvollen Bericht und berichteten von den extremen Lebensbedingungen der Menschen jenseits aller Zivilisation und der Bedrohung des Regenwaldes in Juruti Velho, im Amazonasgebiet. Die größte Herausforderung stellt sich dort den Menschen zurzeit durch den Bauxitabbau des Aluminiumkonzerns Alcoa, wodurch nicht nur den Bewohnern der Lebensraum genommen wird, sondern was außerdem zu einer totalen Zerstörung des gesamten Biosystems führen kann.

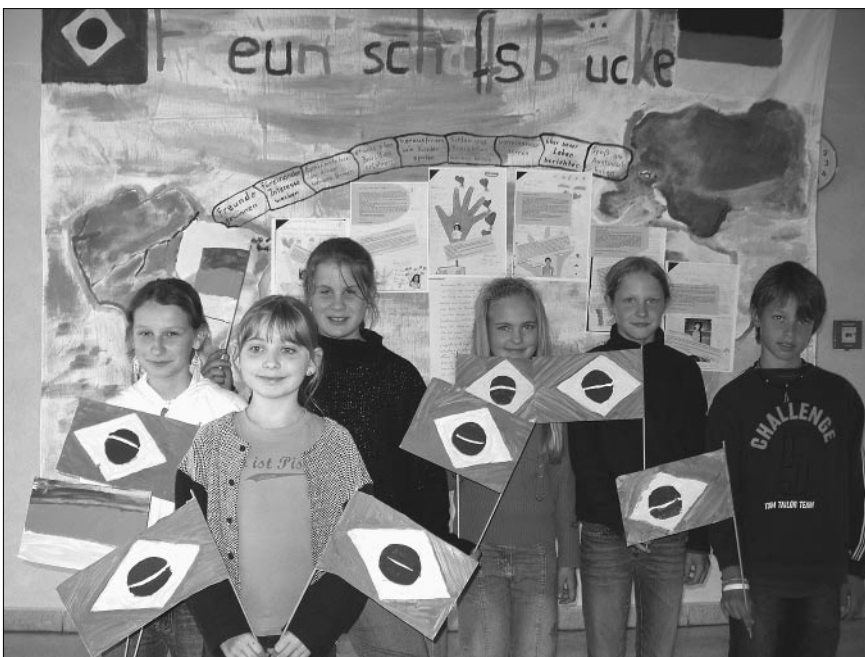
## Regenwaldprojekt

Dieser Bericht stieß bei einigen Schülern und bei der inzwischen installierten Brasilien- AG Brasilien auf nachhaltiges Interesse. Die Arbeitsgemeinschaft beschloss daraufhin, Regenwaldexperten an die Schule zu holen, damit die Schüler in die Thematik der Regenwälder, speziell des Amazonasgebietes, einen Einblick bekommen und einen wichtigen Teil von Brasilien kennen lernen können.

Für die Hauptschule konnte Hr. Dr. Putz, vom Regenwaldinstitut in Freiburg, gewonnen werden. Er referierte über das Thema: Regenwaldschutz, seine nachhaltige Nutzung, Recyclingpapier und fairer Handel. Der Experte, der selbst einige Jahre zu Forschungszwecken im Amazonasgebiet gelebt hat, gab mit beeindruckenden Bildern einen Einblick in die unvorstellbare Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren, von denen die meisten bis heute noch nicht entdeckt oder klassifiziert wurden. Am Beispiel der „Gummizapfer“ erläuterte er Möglichkeiten zur nachhaltigen Nutzung der Regenwälder, ohne sie zu zerstören. Dr. Putz stellte den großen ökologischen Nutzen, den die Regenwälder für das gesamte Ökosystem haben, die Gefahren gegenüber, die durch die im extremen Maße betriebene Abholzung und das Niederbrennen der Regenwälder droht. Von der Idee, in Zukunft an der Schule auf Recyclingpapier umzustellen, zeigte er sich sehr angetan und versicherte, dass durch die Verwendung von Recyclingpapier die rücksichtslose Abholzung der Regenwälder deutlich verringert werden könnte.

Für die 1.–6. Jahrgangsstufe konnten wir mit Angelika Hofer eine Regenwaldexpertin gewinnen, die sich in allen Regenwäldern der Welt „beheimatet“ fühlt.

Frau Hofer wurde in dieser Woche für die Schüler zur „Botschafterin“ für die Erhaltung der Regenwälder. Sie hat die Kinder durch ihre Dias und die Bilder ihrer Wanderausstellung vielfältige Informationen



Mit diesen Bausteinen bilden wir unsere Freundschaftsbrücke: neue Freunde finden, Brasilien, andere Lebensarten, Sitten und Brauchtum kennen lernen, füreinander Interesse wecken, Spaß am Austausch.

mit anschaulichen Erzählungen zu kommen lassen und sie begeistern können, getreu ihrem Anliegen, das Empfinden für das Schöne in der Natur zu wecken: „Denn nur was wir zu lieben gelernt haben, sind wir bereit zu schützen“.

So besuchten während dieser Projektwoche alle Klassen die Ausstellung und die damalige sechste Klasse hatte sich zum Ziel gesetzt, am Schulfest, durch die Ausstellung zu führen. Sie wurden von Fr. Hofer professionell eingeführt und von ihrer Klassenlehrerin Fr. Mader unterstützt.

## Schulfest 2006

Im Zeichen der Schulpartnerschaft stand auch das Schulfest im Schuljahr 2005/06.

Das Motto: Brasilien, mehr als Fußball und Straßenkinder, zeigte schon auf die Vielfalt hin, die hier von den 26 Klassen angeboten wurde. Vom brasilianischen Märchen und Essen über Capoeira und Weltlieder, Regenwaldausstellung, Papier schöpfen, Herstellung von Schmuck aus Regenwaldprodukten, Fußballmatch, Theaterstück über den Regenwald, Produkte aus fairem Handel, Früchte aus Brasilien, Schuhputzaktion und Kakao-bohnenwettbewerb ... Alle Schüler brachten sich entsprechend ihrer gewählten Themen ein.

Großen Applaus erhielt die Klasse 4c mit ihrem selbst verfassten Singspiel: „Vom Traumgeiger und den drei Bäumen“:

Träume haben sie, die Schülerinnen der Klasse 4c, sie träumen davon, wie sie selber etwas zum Regenwaldschutz beitragen können. Die Hauptfigur des Stückes, der kleine Traumgeiger, lässt seine Traummelodie immer wieder erklingen... selbst die Traumzerstörer können ihn nicht übertönen. Angespornt von Kindern und mit einigen von ihnen macht sich der Traumgeiger sogar auf den Weg nach Amazonien, in den brasilianischen Regenwald. Dort, im Gespräch mit den Urwaldbäumen kommen sie zu der



**Motto Schulfest: Brasilien, mehr als Fußball und Straßenkinder.**



**Frau Hofer, Regenwaldexpertin, begrüßt die Gäste in der „Affensprache“.**

Erkenntnis, dass es sich durchaus lohnt auf Getränkedosen, Aluproducte und ihren Big Mac zu verzichten, denn die Urwaldriesen träumen davon, wieder uralt werden zu dürfen. Natürlich sind sich die Kinder auch darüber einig: Recyclingpapier an der VS Höchberg, wir setzen uns dafür ein, dass dieser Traum Wirklichkeit wird. So wird der Traum der Kinder, der kleinen Tanne und der Urwaldriesen noch einmal aufgenommen im Schlusslied von Helder Camara, das lautet: Wenn einer alleine träumt, ist es

nur ein Traum, wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn, der Beginn einer neuen Wirklichkeit, träumt unsern Traum.

Der Traum der 4c wurde von der jetzigen Klasse 8mb ein Stück Wirklichkeit!

Schon während des Schulfestes wurde deutlich, dass der Schutz der Regenwälder den Schülern zum großen Anliegen geworden ist. Motiviert von den beiden Regenwaldexperten und unterstützt von der Brasilien - AG, kristallisierte sich im



### Schuhputzaktion

September 2006 die Entstehung einer Schülerfirma heraus, die Recyclingpapierprodukte an unserer Schule einführen wollte. Fr. Mader, eine Kollegin aus dem Brasilien – AG, übernahm mit ihrer Klasse dieses Projekt.

Und das wurde daraus:

## Schülerfirma

### Wir haben eine SCHÜLER-FIRMA!!

*Paper Angels schützen den Regenwald und damit unsere Umwelt!!!*

### Paper Angels Schülerfirma der Klasse 8mb der Ernst-Keil-Schule Höchberg

Im Rahmen unserer brasilianischen Schulpartnerschaft und dank der Initiative zahlreicher Eltern, Schüler und Lehrer hat sich einiges bewegt in den letzten beiden Schuljahren. Wir, die Klasse 8mb, haben zusammen mit unserer Klassenlehrerin Alexandra Mader die Schülerfirma „Paper Angels“ ins Leben gerufen, die in Zusammenarbeit mit dem Schreibwarengeschäft „Lenzer“ den Verkauf von Recyclingpapier unterstützt.

Von allen Bäumen, die jedes Jahr auf der Erde gefällt werden, landet jeder fünfte Baum in einer Papierfabrik – davon kommen immer noch 16 % aus den Regenwäldern dieser Erde. Weltweit ver-

schwindet jährlich eine Waldfläche, die 1,5-mal so groß wie Deutschland ist. Die Vernichtung der Regenwälder führt zudem zum Aussterben von 500.000 Tier- und Pflanzenarten pro Jahr, bedroht den Lebensraum von 220 Mio. Menschen, verändert das Klima und trägt zum weltweiten Treibhauseffekt bei. Zudem wird für die Herstellung von Recyclingpapier etwa siebenmal weniger Energie und bis zu viermal weniger Wasser verbraucht, als bei der Herstellung von „normalem“ Papier. **Wir** wollen jetzt etwas für **unsere** Umwelt tun!

Unser Ziel ist es, den Regenwald zu schützen und deshalb möchten wir Recyclingpapier an unserer Schule verkaufen. Bei uns zahlt man für die Recyclingprodukte nicht mehr, als man für ein „herkömmliches“ Heft im Schreibwarenladen bezahlen würde.

Das ist bisher passiert:

Wir haben Plakate gestaltet, ein Logo entworfen, Zeitpläne aufgestellt und Ideen gesammelt.

Mitarbeiter unserer Firma sind durch die einzelnen Klassen gegangen, haben sich und ihr Projekt vorgestellt und haben einen Elternbrief zusammen mit einem Bestellformular herausgegeben. Die Bestellformulare wurden wieder eingesammelt und somit eine erste Bestandsaufnahme ermittelt.

Vorher waren wir bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, die unsere Ak-

tion mit einem Startkapital finanziell unterstützt! Danke!

Schüler aus der zehnten Klasse erstellten im KtB-Unterricht mit Frau Theobald einen Flyer, sowie kleine Werbepлакate. Auch hier bedanken wir uns für die tolle Unterstützung!

Wir werden in Zukunft **jeden ersten Freitag im Monat in der ersten Pause** in beiden Schulhäusern Hefte, Mappen, Blöcke und Umschläge verkaufen. Am Schuljahresende werden wir wieder Sammelbestellungen für die Klassen anbieten.

Wir wissen natürlich, dass wir nur einen kleinen Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes leisten können, aber:

„Viele kleine Menschen, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!“ Vielen Dank für Eure bzw. Ihre Unterstützung!

*Paper Angels der Klasse 8mb*

### Paper Angels auf der Mainfrankenmesse

Papierengel gewinnen Wettbewerb

Die Schülerfirma „Paper Angels“ der Volksschule Höchberg gewinnt bei dem Wettbewerb „Schüler schützen Regenwälder“ von oroverde, der Tropenwaldstiftung, ein Buchpaket und eine große Urkunde mit einem Regenwaldbild.

Während die meisten Schüler in der ersten Schulwoche schon wieder über den Heften saßen, waren die Paper Angels der Volksschule Höchberg mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Mader noch damit beschäftigt, Hefte zu zählen und diese auszuliefern.

Die Schülerfirma der Volksschule Höchberg existiert bereits im zweiten Jahr und die Schüler können wirklich stolz darauf sein, was sie bisher geleistet haben. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass Schüler, Eltern und Lehrer umdenken. Auch die Arbeitsblätter der Schüler tragen nun den „Blauen Engel“, das heißt sie sind aus hundertprozentigem Altpapier hergestellt.

Anne Henkel, eine Schülerin der Klasse 8mb hat in Worte gefasst,

wie sie die über die Schülerfirma denkt: „Es war vor allem am Anfang unheimlich viel Arbeit, diese Schülerfirma ins Leben zu rufen, aber ich finde es sehr wichtig, zu wissen, dass **ich** so etwas für meine Umwelt tun kann – und im Laufe der Zeit ist mir die Schülerfirma richtig ans Herz gewachsen.“

## Solidaritätslauf

Großen Anklang und höchste sportliche Leistungen konnten wir im Herbst 2007 mit dem ersten Solidaritätslauf für unseren Schülerhort erzielen. Zusammenfassend, einige Passagen aus dem Zeitungsartikel:

### Schüler laufen für Schüler – 10.024 Euro für das Schulpartnerschaftsprojekt!

Sportlicher Ehrgeiz und gelebte Solidarität beflügelten die Schülerinnen und Schüler der Vs Höchberg, als sie sich Ende September am Waldsportplatz versammelten, um möglichst viele Kilometer für die Kinder ihrer Partnerschule in Triunfo, im Nordosten Brasiliens zurückzulegen.

Die Schüler hatten sich zum Ziel gesetzt, die ca. 2 km lange Strecke möglichst häufig zu umrunden. Im Vorfeld suchten sie sich für jeden Kilometer, den sie laufen würden, einen oder mehrere Sponsoren. Eltern, Großeltern und Verwandte unterstützten das Engagement der Schüler und zeigten sich sehr großzügig.

Sportlehrerin Fr. Theobald, die sich für die Organisation und den Ablauf verantwortlich zeigte, hob den Elan und den sportlichen Einsatz der Schüler hervor und zeichnete die besten Schüler der Jahrgangsstufen aus. Beachtliche Laufleistungen zeigten in der Gruppe der 1.–3. Jahrgangsstufen fünf Schüler mit je 10 km. Vierzehn Kilometer, ein absolutes Spitzenergebnis erzielten sieben Schüler der 4.–6. Jahrgangsstufen.

Christiane Halbig, Religionslehrerin an der VS Höchberg und Initia-



Paper Angels auf der Mainfrankenmesse.

torin der Schulpartnerschaft, ist von diesem Gemeinschaftsergebnis begeistert. So kann mit diesem Geld das Mittagessen sicher gestellt werden, das viele der ca. 420 Schüler, die im Hort Aufnahme finden daheim nicht erhalten. Ebenso wichtig sind Medikamente und Zahnarztbehandlungen in Lar, die sich die Eltern für ihre Kinder in der Regel nicht leisten können. Außerdem können damit Malstifte, Schreibutensilien und Schreibpapier gekauft werden, Artikel, die im

Hort immer sehr knapp sind. Vielleicht sind auch Anschaffungen für die Jugendlichen in den berufsvorbereitenden Kursen möglich.

Wenn Schüler und Lehrer Interesse für Menschen in anderen Kulturen und Ländern zeigen, bieten sich auch immer wieder Möglichkeiten, Menschen aus diesen Ländern kennen zu lernen. Diese Erfahrung durften wir im Frühjahr 2007 machen. Wir erhielten eine Anfrage, ob Interesse an einem Kunstprojekt



Die 5./6. Jahrgangsstufe am Start.



**Leistungsstark, die 14 km Läufer.**

mit zwei kolumbianischen Künstlern bestehe. Die Brasilien - AG und die Schulleitung bekundeten dasselbe und so konnten wir im Oktober 2007 eine Projektwoche für die 1.-6. Jahrgangsstufen anbieten.

Der folgende Artikel, den wir für die Zeitung verfassten, verdeutlicht die Zielsetzung dieser Projektwoche:

### **Musik und Kunst als Brücke der Verständigung**

#### **Projektwoche mit zwei kolumbianischen Künstlern an der VS Höchberg**

*Aufgrund der Initiative des Brasilien-Arbeitskreises gelang es erneut, Gäste aus Südamerika einzuladen und eine Projektwoche mit zwei Künstlern aus Kolumbien zu gestalten.*

*Der Maler Jafeth Gomez malte mit einer Schülergruppe zwei Gemälde im Eingangsbereich der Ernst-Keil-Schule. Die Intention war, gemeinsam mit den Schülern zu erfahren, dass sich Menschen unterschiedlicher Kulturen durch das Medium der Künste verständigen können. Jafeth Gomez brachte den Schülern nahe, dass ursprüngliche Symbole wie die Sonne, der Maissamen oder geometrische Figuren in Kolumbien wie in Deutschland die gleiche Bedeutung haben können. Bei der Entwicklung der*

*Entwürfe konnten die Kinder zu Papier bringen, was für sie im Moment wichtig ist. Bezeichnenderweise brachten die jungen Künstler auch die Problematik der Regenwaldabholzung mit auf die Leinwand. Diese Thematik begleitet die Schüler, seit sie sich im vergangenen Schuljahr intensiver mit dem brasilianischen Regenwald beschäftigten. So verwundert es auch nicht, dass unter dem Titel „Jing und Jang“, nicht nur das schlechte Verhalten der Menschen dargestellt wird, sondern auch die konkreten*

*Schritte, die an der Volksschule Höchberg inzwischen durch die Schülerfirma umgesetzt wurden, nämlich die Einführung von Recyclingpapier.*

*Dementsprechend findet sich im Zentrum der blaue Engel, dessen Symbolik den meisten Kindern inzwischen bekannt ist. Mit dem zweiten Gemälde, dem „Blauen Planeten“ stellen die Kinder ihren Traum vom Zusammenleben der Völker und die Vielfalt des Lebens dar und machten deutlich: „Wir wünschen uns, dass alle Menschen sich verstehen und Frieden und Gerechtigkeit möglich wird.“*

In den Workshops mit dem Gitarristen und Liedermacher Henry Cannon konnten die Kinder erfahren, wie Rhythmus und Musik dazu dienen, sich näher kennen zu lernen. Die Freude und Kreativität des Musikers sprang schnell auf die Kinder über. So entstanden mit Ausdauer und Einsatz aller Musiker am Schluss eines jeden Projekttages kleine vierstimmige Partituren, die der Gast aus Kolumbien mit einem begeisternden „muy biene“ belohnte.

Am Freitag ging mit der Enthüllung der Gemälde und einer Kostprobe aus dem Musikworkshops eine Woche zu Ende, von der viele



**Die jungen Künstler vor dem Gemälde: „Blauer Planet“ mit (von links) Johannes Wirth, Dolmetscher, dem Maler Jafeth Gomez und Christiane Halbig.**

Kinder sagten, so könnte Schule öfter sein.

## Klassenpatenschaften

Mir viel Freude und Dankbarkeit hat Sr. Claricie vom Lar Santa Elisabeth, auf das Zustandekommen von drei Klassenpatenschaften reagiert. Bereits im vergangenen Schuljahr übernahm die Konrektorin, Fr. Langolf, mit ihrer sechsten Klasse eine Patenschaft für die kleine Evely, die heute von den Kindern der 5a weitergeführt wird. Evely ist das jüngste Kind einer allein erziehenden Mutter, die ihre vier Kinder kaum mit dem Nötigsten versorgen kann und auf Hilfe vom Lar angewiesen ist. Sr. Claricie bedankte sich mit sehr herzlichen Worten für die Übernahme der Patenschaft und betonte, dass sowohl Evely und ihre Familie, als auch die Schwestern vom Lar, sich für das große Engagement der Volksschule Höchberg freuen und



Die Künstler von Jing und Jang vor ihrem Gemälde in der Aula.

sich von Herzen bedanken. Dieser Dank gilt auch für den Austausch der Brieffreunde, durch den sich sowohl die Schüler, als auch ihre Lehrer und Betreuerinnen sehr bereichert fühlen.

Besonders erfreulich ist, dass nun auch der Patenschaftsgedanke Kreise zieht und die Klasse 2b mit ihrer Lehrerin Fr. Jägerhuber und den Eltern der Klasse um die Vermittlung eines Patenkindes gebeten haben, ebenso die Klasse 5b mit ihrer Klassenleiterin Frau Zeier.



Der Musiker Henry Canon mit Dolmetscher Johannes Merklinger und Kindern der 2. Jahrgangsstufe, die mit Begeisterung dabei waren.



Evely, das Patenkind der Klasse 5a mit ihrer Mutter, im Hof vom Lar Santa Elisabeth.